

5. November 2024

Bericht vom Generalrat 19. Oktober 2024

„Alles hat immer einen Sinn“, erklärt Chiara in einem Collegamento von 1987. „Erinnern wir uns daran, dass wir nur dann Mütter und Väter von Menschen sein können, wenn wir ans Kreuz genagelt sind.“ Der Schmerz „hat einen Wert und kann genutzt werden. (...) Beschränken wir uns nicht darauf, die Menschen persönlich zu lieben, sondern bieten wir Jesus für sie auch das Leid an, das wir erfahren. Nur so wird unser Handeln fruchtbar.“

Mit diesem „Schlüssel“, der so notwendig ist, um den Gegensätzen, den Kriegen, all dem Leid zu begegnen, das wir heute erleben, begann der Generalrat am vergangenen 19. Oktober. **Synodalität, Zuhören, Synergie**, diese Begriffe haben die Berichte und die Arbeit gekennzeichnet.

Synodalität

Margaret, die nicht anwesend war, da sie an der Synode der katholischen Kirche „Für eine synodale Kirche: Gemeinschaft, Teilhabe, Sendung“ teilnahm, hat einen Gruß geschickt, in dem sie an Hand ihrer Erfahrung deutlich macht, dass unter allen Teilnehmern synodale Beziehungen gewachsen sind, die sie in die entsprechenden kirchlichen und sozialen Bereiche hineintragen werden. Sie hat näher erklärt, dass die Synode dem Thema der Inkulturation des Evangeliums besondere Aufmerksamkeit geschenkt hat: der Notwendigkeit, das Wort zu verkünden und dabei für die Kulturen und die Orte der Sendung Verständnis und Respekt und einen weiten Blick zu haben.

Zuhören

Jesús berichtete von der Reise, die er dieses Jahr in verschiedene Städte Italiens unternommen hat, um sein letztes Buch „Fedeltà dinamica. La crisi come opportunità“ (2023, Città Nuova Ed.) vorzustellen. Diese Begegnungen waren für die Gemeinschaften Gelegenheit, sich zu treffen, über verschiedene, auch kritische Themen zu sprechen, Fragen zu stellen und auch mit Persönlichkeiten aus Kirche und Gesellschaft ins Gespräch zu kommen, darunter mit einigen Ortsbischöfen. „Es war für mich eine tiefe Erfahrung von Gemeinschaft“ sagte Jesús. „Ich habe die Gemeinschaften und die Menschen dort gesehen, wo sie leben; sie haben ihre Probleme und Herausforderungen geteilt, aber auch ihr großes Engagement in vielen sozialen, kulturellen Aktivitäten und das Bemühen, das Charisma mit großer Kreativität zu verwirklichen.“

Synergien

Zusammenarbeiten, einander gründlich kennenlernen, gemeinsame Lösungen suchen: auf diesem Weg sind am Zentrum verschiedene Bereiche, Bewegungen und Zweige in einem immer konstruktiveren Austausch mit den Zonen und der Lebenswelt der Menschen. Drei Beispiele:

Der gemeinsame Weg im kirchlichen Bereich der Bewegung - seit über einem Jahr haben die verschiedenen Aktivitäten und Zweige des Werkes, die im Bereich der Kirche/¹ wirken, einen Raum der Begegnung und der Kommunikation geschaffen.

Er eröffnet die Möglichkeit, Themen transversal zu beleuchten: zum Beispiel den Dienst für die Kirche auf lokaler und zentraler Ebene, die Synodalität, die Jugendlichen. Das kürzliche zweitägige Treffen in Anwesenheit von Margaret, Jesús und Kardinal Giuseppe Petrocchi in Castelgandolfo war ein erster gemeinsamer Schritt, um zu reflektieren und Linien für das Handeln und den Dienst in den unterschiedlichen Bereichen der Kirche von heute zu finden.

Erstes Treffen der kulturellen Einrichtungen des Werkes, die mit dem Zentrum verbunden sind²

Es fand am 14. September mit der Absicht statt, eine größere Synergie unter ihnen zu fördern und eine gemeinsame und effektive Planung der vielen kulturellen Angebote dieser Organe zu ermöglichen. Wie kann das Werk heute kulturell wirken? Die Vielfalt der Institutionen und laufenden Initiativen ist ein Zeichen für die kulturelle Lebendigkeit des Charismas.

Trotzdem ist eine gewisse Diskrepanz zwischen dem „starken Potential des Charismas“ und seiner aktuellen kulturellen Zersplitterung feststellbar, die zu einer geringen Bedeutung und Erkennbarkeit führt. Man wird an einer Vernetzung auf drei Ebenen weiterarbeiten: akademisch, kommunikativ und doktrinär.

Koordination der Dienste am Internationalen Zentrum - Anabel Abascal und Marius Müller sind die Beauftragten für „Leitung (Koordination) der Dienste“ und haben den Auftrag, die verschiedenen Dienste am Zentrum auf neue Weise zu koordinieren und zu vernetzen.

Sie haben den Weg der Erarbeitung des Kostenvoranschlags aufgezeigt, wobei die Ziele berücksichtigt wurden, die sie sich als Koordination der Dienste zusammen mit den Verantwortlichen der verschiedenen Bereiche bis 2025 gesetzt haben:

- Zur vollständigen Nachhaltigkeit des internationalen Zentrums beitragen,
- alle Ressourcen optimieren, ausgehend von der Vernetzung zwischen den verschiedenen Büros,
- Systeme der Evaluation der Arbeit, des Zeitmanagements und der Kosten für eine immer effektivere Organisation aller Aktivitäten und Projekte einführen.

Eine letzte Nachricht: nach der Entscheidung, die Mariapoli Foco in Montet (Schweiz) am zu schließen, hat die Gemeindeverwaltung von Les Montets am 14. Oktober die Absicht erklärt, das Gelände zu erwerben, das, wie in der Presserklärung zu lesen ist: „dank seines Potenzials perfekt den zukünftigen Bedürfnissen der Gemeinde, ihrer Einwohner und der Region entspricht.“

Die endgültige Entscheidung wird am 9. Dezember in einer Sitzung des Gemeinderates fallen.

Bis bald! Wir werden vom Treffen der Delegierten des Werkes berichten, das vom 15. bis 30. November 2024 in Loppiano stattfindet.

Stefania Tanesini

¹Bischöfe, die der Bewegung nahestehen, Fokolar-Priester, Freiwillige des Priesterzweiges, Gens (Gen Seminaristen) Ordenschristen, und ihre offenen Gruppierungen, Pfarrbewegung, Diözesanbewegung, Priesterbewegung, Charismen für die Einheit.

²Città Nuova (rivista e Editrice), Zeitschriften Nuova Umanità ed Ekklesia, Zentrum für das geschichtliche Erbe (CPS) mit dem Zentrum Igino Giordani, den Studien über Pasquale Foresi und dem Archiv. Dann die Schule Abbà, der Dialog mit der zeitgenössischen Kultur (Aktivitäten mit Breitenwirkung), die Schule für Zivilökonomie (verbunden mit dem Polo Lionello in Loppiano und der Wirtschaft in Gemeinschaft), das Hochschulinstitut Sophia in Loppiano, in Lateinamerika und der Karibik (ALC) und das Zentrum "Evangelii Gaudium" (CEG).